

Richtspruch zur Generalsanierung der Benediktinerabtei Plankstetten – Teil II

1. Bauabschnitt

A herzlichs Gruaß God zum Richtfest heit
den geladenenen Gäst und natürlich de Handwerksleit

Wias hoid so is bei uns in Bayern,
lassn mir koan Grund net aus zum Feiern

und weil der Dachstuhl fast aufgricht ist drum werds jetzt Zeit
dass ma so richtig feiern heit.

Fast vier Joahr wird scho im und ums Kloster ausgrobn, Muster aufbracht
Planungsbesprechungen obghoitr und diskutiert
Immer wieder neue Farben für d`Fenster und Fassaden ausprobiert

Besprechungen mit den verschiedenen Geldgebern obghoitr
dass de ja a alle eahnare Versprechungen hoitr

Dass de Finanzierung steht für die nächsten Joahr
denn sunst was mit der Bauerei daherin im Kloster ganz schnell goa.

Seit September 2009 is aber dann richtig oganga,
da hobn dann die ersten Handwerksleit ogfanga

ab Dezember is ma dann scho mit dem Minibagger in den Innenhof neikumma
und ab dere Zeit hod ma dann auf de Ausgrabungen ko Rücksicht mehr gnumma

im März is dann der Hochbaukran in Innenhof aufgestellt wordn, recht gschwind
dass ma mit den Material und Personal schneller in den Hof neikimmt

Von Januar bis März do san de ersten Teilabschnitte am Ostflügel unterfangt worn
nach der Norm
bei so alte und dicke Mauern war der Aufwand schon enorm

Stück für Stück hod man de verschiedenen Teilabschnitte unterfanga nach der DIN,
von Norden nach Süden und von Osten nach Westen hin.

Erst wia de alten Klosterwände wieder auf neie Fundamente san word`n errichtet,
hod der Prüfstatiker den kompletten Aushub freigeben, die Bodenplattn hod
betoniert werdn könna richtig.

So eine Generalsanierung mit Zuschüsse von 13 verschiedenen Zuschussgebern muss
gsteiert werden ganz kompent und richtig
drum is do da Frater Andreas ganz wichtig.

Bei den verschiedenen Planungsbesprechungen zoagt er allen wohin geht der Weg und gibt
allen ein bisserl Gas.
Er kennt die Pläne am besten und wenss um Zahlungstermine geht versteht er koan Spass.

De meiste Zeit verbringt er mit Behördenschreiben, mit Erstellen von
Zuschussanträgen, damit die Herren von de verschiedenen Zuschussgeber mitkriagn,
dass sie do auf da Baustell allerhand rührt und da Bauherr net immer ois kon
vorfinanzirn.

Der Architekt für de Generalsanierung des 1. Bauabschnitts des Klosters muaß aus dem Umland kumma, drum hod sich der Bauherr des Architekturbüro Kühnlein aus Berching gnumma.

Da Herr Kienlein und die Frau Ennich zeichnen do bis in d`Nacht, denn bei so alter Bausubstanz in Verbindung mit Energieeffizients derfa do koane Fehler wern gmacht.
Je näher ma dem Ausbau duat kumma, um so wichtiger muaß de Planung wern gnumma.

Jedes Detail muaß do obgstimmt werdn mit alle Fachplaner des is ganz wichtig, sunst koan des Gesamtprojekt nie werden ganz richtig.

Auf den Bauherrn, der Benediktinerabtei Plankstetten, dem Architekturbüro Kühnlein und seine Mitarbeiter dua i jetzt mei Glas erheben und lass alle dreimal hoch leben.

Sie leben hoch, hoch,.....

Damit de ganze Unterfangerei richtig funktioniert de auszutauschenden Holzbalken neu dimensioniert werdn und nix zsammabricht hod ma do auf des Wissen des Büros Braun-Haas-Lerzer net verzicht.

De hom dann Stahlträger, Abfangungen, Ausmauerungen usw. dimensioniert mit bestimmt 10 facher Sicherheit damit ja nix passiert.

Unterfangungs-, Schal- und Bewehrungspläne zeichnet wie wuid Indexe boid des ganze Alphabet durch und no weiter, doch nur der letzte Index guid.

Da Herr Lerzer und da Herr Grabmann kenna alle Wände, Holzbalken jede Unterfangung ganz genau und warn wenn`s oft net anders ganga is, in da Wocha öfters am Bau.

Pünktlich sans fast nia kumma des muaß ma scho amoi kritisiern vielleicht kafft ma eana eine neue Uhr mit am Vorlauf von na viertl Stund dann kon des nimmer passiern.

De Pläne warn fast immer richtig und genau und sogar immer noch rechtzeitig vom Betonieren auf dem Bau.

Bei so einer Generalsanierung von am Kloster muaß ma a drauf schaugn, dass de ganze Heizungs-, Sanitär- und Elektrotechnik wos daugn.

Denn es war wirklich ziemlich fad wenn oner drinna s`Licht odraht, und es lafft im ganzen Haus, Wasser aus de Lampn raus.
Do braucht ma Leit de Ihr Fach verstenga und de dua i jetzt beim Nama nenna.

Für Heizung Lüftung Sanitär da gibt des Büro Frey-Donabauer-Wich sein Nama her.

Da Herr Frey und da Herr Beer versucha das de ganze Haustechnik in de

Wänd und in den Decken über den Gewölben gschickt und unsichtbar duan verlaffa,
dass trotzdem de Abwasserleitungen net im Gegengefälle laffa.
De Bauteiltemperierung so verlegt werd in der alten Wänd,
dass selbst die Frau Dr. Sahler vom Denkmalamt den Eingriff nimmer erkennt.

Für Elektro, Schwachstrom und Gebäudeleittechnik in der heitigen Zeit ja
besonders wichtig
is da Herr Kastenhuber vom Büro IGV grad richtig.

Mit dem Frater Bruno sucht er denn Verlauf der oidn Kabel zum ergründen
doch i glaub de oid Leitungen funktioniern nimmer, san nimmer passabel
drum wird beim Umbau jetzt ois neu verlegt mit Kupfer und Glasfaserkabel.

Für die Sicherheit am Bau heitzutag SIGeKo genannt
hod ma den Herrn Bittmayer aus Dollnstein benannt.

Ois Dauergast in der Kloster kennt er jeden Winkel ganz genau,
er überprüft Gerüste, Leudern , Absturzsicherungen usw. do bei uns do am Bau.

Für Bauüberwachung der restlichen Gewerke vom Maurer bis zur Schließenlag,
also bis zur Übergabe an die Abtei
do is des Büro Seibold+Seibold aus Eichstätt wieder dabei.

Bei de verschiedenen Jour-Fixe wird dann gesteuert und koordiniert,
dass de Handwerker kenna arban wia gschmiert, de Abrechnung und des
Aufmaß duat passn,
des ois lasst se mit dem Wort Objektüberwachung zsammfassn.

Und wer des ois hinkriagt in an vorschriebna Zeit
der hod an Grund zum Feiern heit.

Auf de Projektanten, Sonderfachleit, d`Bauleitung tua i jetzt mei Glas erhebn,
und lass alle dreimal hoch leben

Sie leben hoch, hoch.....

Einer der wichtigsten Männer während der Rohbauarbeiten wia auf de meisten
Baustelln des is a hier,
da Herr Gall von der Firma Dörrmann, unser Hochbaupolier.

Weil oft alle Handwerker gleichzeitig den Hochbaukran braucha,
duat eahrm mancha glaub i der Kopf ganz sche raucha.

Seine letzte Hoar hom nan dabei verlassn
drum hod er sich glei a Glatzn schneid lassn.

Nach der Unterfangerei hod er mit seiner Mannschaft den Rohbau hochzogn,
da Bauherr und mir von der Bauleitung san zfriedn, des is fei net glogn.

Am Neubau hod mag grad no de letztn Wänd, Deck'n und Stützen betoniert,
da san an de andern Bauteile scho de Zimmerer zur Dachstuhlсанierung aufmaschiert.

Vier Zimmererfirmen hom mia do auf der Baustelle, schon an de verschiedenen
Bauteile engagiert,

zum Dachstuhl- und Deckenbalkensaniern, Dachdämmung aufbringa,
und da den neuen Dachstuhl aufstelln, da hod's am besten pressiert.

Teilweise hom scho Trockenbauer in da Lüftungszentrale Wände und Böden
montiert
Lüftungsgeräte, Dachdämmungen usw. installiert.

Dan homa Deckenbalken und Gewölbe saniert,
blos der Haustechnik hods im Baulos F1 und A1 no gor net pressiert.

Do man net alle Handwerker beim Nam ko nenna,
du i's insgesamt alle mit an dreifach hoch oerkenna.

Auf des ehrbare Handwerk und auf alle am Bau beteiligten Firmen dua i jetzt
mei Glas erheben,
dass alle Bauleit hoch solln leben.

Sie leben hoch, hoch,...

Am End möchte i jetzt unser aller Herrn an Dank net sparn
und a herzliches Vergelts God sogn,

dass er bis jetzt und a in Zukunft lasst koan Unfall gschegn
des war de größte Bitt an unsern Herrn.

Er möge schützen des Kloster und den neuen Bau und uns alle do herunt,
dass alle de do drin arbeitn und leben bleib gesund.

In diesem Sinn soll des letzte Glas jetzt sterben,
bring Glück dem Bau mit Deine Scherben.

So jetzt ziaigts de Richtkrone nauf so weits nur grad geht,
dass ma überall sieght, dass der Rohbau vom Klosterumbau scho steht.

Mir alle gehen jetzt in Speisesaal nei und macha a Zech recht gscheid,
von der Arbat redn mir nimmer heit.

Derts Essn und Tringa so lang ma wos hom,
denn der der sunst immer auf den Geldbeutel vom Bauherrn schaut, der hod heit
nix zum sogn.

I hoff iatzt blos, dass koaner eigschnappt is,
weil er beim Richtspruch net persönlich erwähnt oder a bisserl dableckt worn is.

Dass de Zusammenarbeit von allen weiter so
guat is wia bisher des wünsch i mir zum Schluss,
der Bauleiter von der Baustelle Generalsanierung des Kloster Plankstetten da
Sepp Lazarus.